

Erfahrungsbericht: Praktikum bei der Landesvertretung RLP in Brüssel

Im Rahmen meines dualen Studiums „Allgemeine Verwaltung“ an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen ist in der zweiten Praxisphase eine zweimonatige Gastausbildung in einer anderen Behörde oder Institution vorgesehen. Aus Interesse für die Europäische Union und aufgrund der Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes entschied ich mich für ein Praktikum im Mai/Juni 2024 bei der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Brüssel, Belgien.

Vorbereitung

Nachdem ich einige gute Erfahrungsberichte von Studenten meiner Hochschule gelesen hatte, bewarb ich mich etwa 10 Monate vor Praktikumsbeginn unkompliziert über die Internetseite der Landesvertretung ¹. Schnell bekam ich auch die Zusage und gleich von der Staatskanzlei auch die Adresse einer Vermieterin für Praktikanten in der Nähe der Landesvertretung. Ansonsten kann man sich auch gerne an die Landesvertretung in Brüssel wenden, die eine Liste der Unterkünfte ehemaliger Praktikant*innen führt. Ich habe im Viertel Woluwe-Saint-Lambert gewohnt, was mir sehr gut gefallen hat, da meine Wohnung nur 10 min. Laufweg von der Landesvertretung entfernt war und auch in der Nähe von 2 Metro Stationen liegt.

Ich habe dann auch schon einige Zeit vorher meine Zugtickets für die Hin- und Rückfahrt nach Brüssel bestellt, da diese bei frühzeitiger Buchung auf jeden Fall günstiger sind. Vor Ort kann man sich an einer sog. BOOTIK, die es an 5 größeren Haltestellen in Brüssel gibt, als Student unter 26 Jahren eine Jahreskarte für den ÖPNV (Metro, Bus und Tram) für nur einmalige 12 Euro ausstellen lassen. Dafür benötigt man eine Immatrikulationsbescheinigung oder ein von der Hochschule ausgefülltes Schulzertifikat ².

Gastunternehmen

In der Landesvertretung arbeiten derzeit 7 Referent*innen und 3 Verwaltungsmitarbeiter unter der Leitung von Herrn Dr. Hanno Pfeil. Vor Ort wurde ich sehr offen empfangen und gleich in den Arbeitsalltag eingebunden. Ich war vor allem in den Bereich Veranstaltungen und zentrale Dienste involviert. Zu meinen Aufgaben gehörten neben allgemeinen Verwaltungstätigkeiten u.a. das Verfassen von Protokollen und Vermerken zu Sitzungen und Veranstaltungen, der Besuch externer Veranstaltungen in deutscher, englischer und französischer Sprache zu unterschiedlichsten Themen, die Betreuung und Organisation von Besuchergruppen und das Verfassen von Artikeln für den Wochenbericht. Hinsichtlich der Arbeitsgestaltung wird Eigeninitiative erwartet, aber jederzeit stand mir ein Ansprechpartner bei allen möglichen Fragen zur Seite. Die Arbeitssprache ist Deutsch und im Alltag bin ich sehr gut mit Englisch und Grundkenntnissen in Französisch zurechtgekommen.

Neben meinen regulären Anwärterbezügen erhielt ich im Rahmen von Erasmus + eine Förderung in Höhe von etwa 1.800 Euro für die gesamte Zeit.

Tipps

Auch wenn man in seiner Behörde/Institution keine anderen Praktikant*innen hat, lernt man schnell Leute auf den ganzen Veranstaltungen oder auch donnerstags bei den „After Work-Partys“ ab etwa 19 Uhr auf dem Place du Luxembourg kennen.

In Brüssel selbst gibt es einiges zu sehen und zu erleben, sodass man seine Freizeit gut mit verschiedenen Aktivitäten gestalten kann. Zu empfehlen sind u.a. der Besuch verschiedener Museen auf dem Mont des Arts (z.B. Musée Royaux des Beaux-Arts, Naturkundemuseum, Planet Happiness usw.), in denen es oft vergünstigte Preise für Studenten gibt. Besonders schön sind auch die vielen Parks in Brüssel wie Cinquantenaire, Royal oder Laeken. Empfehlenswert ist ebenso die Aussicht vom Justizpalast oder natürlich ein Besuch des Atomiums und des Ausstellungsparks Mini-Europe. Sehr hübsch sind zudem die königlichen Gewächshäuser von Laeken, die allerdings nur wenige Wochen im April/Mai für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Am Wochenende bieten sich auch Ausflüge nach Brügge, Gent, Antwerpen oder ans Meer (De Haan) an. Von Freitag bis Sonntag sind Bahntickets auch vergünstigt.

Ansonsten kann man sich über Sehenswürdigkeiten und aktuelle Veranstaltungen bestens über die Website „Visit Brussels“ informieren ³.

Fazit

Durch mein Praktikum bei der Landesvertretung Rheinland-Pfalz in Brüssel habe ich viele spannende Einblicke in die Arbeitsweise der EU und ihrer Institutionen gewonnen und mein Verständnis für Politik auf EU-Ebene erweitert. Ich habe viele neue Leute kennengelernt und konnte meine Sprachkenntnisse vor allem in Französisch wiederauffrischen. Insgesamt bin ich froh, dass ich mich getraut habe, 2 Monate in einem anderen Land zu leben und kann ein Praktikum bei der Landesvertretung Rheinland-Pfalz nur weiterempfehlen.

Nützliche Links:

- 1) <https://europa.rlp.de/bienvenue>
- 2) https://www.stib-mivb.be/irj/go/km/docs/WEBSITE_RES/Attachments/2023/Scolaire/School-certificate_2023-2024%20EN.pdf
- 3) <https://www.visit.brussels/de/besucher>